

+++ THEMEN IM ÜBERBLICK +++

- > Leitartikel
- > Logistik Forum 2017
- > CNA Innovationspreisverleihung
- > Europäisches ERCI Netzwerk:
Vergabe 3. ERCI Innovation Award
- > Cluster vor Ort: TÜV Rheinland -
Prüfmethoden für innovative Bahntechnik
- > Mitgliederversammlung 2017
- > Hinweise, Termine
- > Neue Mitglieder stellen sich vor

Leitartikel



Tim Dahlmann-Resing

VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
Vorstand Ressort Technik u. Marketing
Stv. Vorstandsvorsitzender CNA e.V.

Elektromobilität im ÖPNV – Ein Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Elektromobilität ist die Zukunft – so jedenfalls steht es derzeit überall zu lesen. Bei der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg ist Elektromobilität allerdings schon fast ein alter Hut und längst täglich gelebte Praxis. Die Straßenbahnen in Nürnberg fahren seit 1896, also seit 121 Jahren, elektrisch. Die U-Bahnen seit Inbetriebnahme des U-Bahn-Netzes im Jahr 1972. Seit 2012 werden alle Straßen und U-Bahnen sogar zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben. Auch Busse wurden in Nürnberg bereits elektrisch betrieben: auf zwei Linien waren zwischen Ende 1948 und 1962 Busse mit Oberleitung unterwegs.

Jetzt steht bei der VAG der nächste Schritt bei der E-Mobilität an. Nachdem in der Vergangenheit immer wieder kurzzeitig E-Busse verschiedener Hersteller getestet und dabei positive Ergebnisse erzielt worden waren, läuft derzeit die Beschaffung eines ersten eigenen E-Busses. Mit diesem wird die VAG ab 2018 im Linienverkehr umfassende Erfahrungen sammeln und so ihre Strategie für den künftigen Umgang mit elektrisch betriebenen Bussen weiter schärfen.

Die Beschaffung einer größeren Anzahl an E-Bussen sieht die VAG allerdings eher mittel- als kurzfristig. Es ist zwar zu erwarten, dass sich batteriebetriebene E-Busse aufgrund der lokalen Emissionsfreiheit für den innerstädtischen Verkehrs durchsetzen werden. Bis aber wirklich ausgereifte und leistungsfähige Serienfahrzeuge zu akzeptablen Preisen auf dem Markt angeboten werden, wird es noch einige Jahre dauern. Derzeit kostet ein E-Bus noch mehr als doppelt so viel wie ein Dieselbus. Und auch für die Infrastruktur – sowohl die Ladeinfrastruktur als auch die Werkstätten – wären erhebliche zusätzliche Mittel notwendig. Das ist für Verkehrsunternehmen heute noch nicht darstellbar. Die Politik könnte hier mit einer verlässlichen und ausreichenden Förderung den Markt beschleunigen. Insgesamt kann und darf eine Umstellung aber nicht übers Knie gebrochen werden. Die VAG geht davon aus, dass für eine vollständige Umsetzung Zeit bis in die 2030er-Jahre benötigt wird.

Man sieht: Bei der Elektromobilität ist der ÖPNV eigentlich Vorreiter. Umso verwunderlicher, dass er in der öffentlichen Diskussion um E-Mobilität oft außen vor bleibt. Diese dreht sich hauptsächlich um elektrische Pkw und deren Weiterentwicklung.

Was viele dabei vergessen: Pkw mit E-Antrieb können die Umweltproblematik nicht alleine lösen. Auch dann nicht, wenn nur noch elektrisch betriebene Pkw unterwegs wären. Diese wären – ebenso wie elektrisch betriebene Fahrzeuge im ÖPNV – zwar lokal emissionsfrei unterwegs und würden so vor Ort selbstverständlich einen sehr großen Beitrag zur Verbesserung der Luft- und Lebensqualität leisten. Andere Probleme würden aber bleiben: Staus und lange Blechlawinen vor den Toren und in der Stadt sowie der Flächenbedarf für Parkmöglichkeiten und Ladeinfrastruktur. Auch hier leistet der ÖPNV bereits heute gute Dienste. Je mehr Menschen auf Busse und Bahnen umsteigen, desto weniger Pkw stauen täglich die Städte zu. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden: Auch wenn elektrisch betriebene Fahrzeuge lokal emissionsfrei sind, ist doch die gesamte Kette von der Produktion, über den Betrieb, die Energiebeschaffung bis hin zur Entsorgung zu sehen. So ist Ökostrom als Antriebsenergie dem normalen Strommix in jedem Fall vorzuziehen. So gilt es einen Blick auf die Produktion von Batterien und schließlich deren Entsorgung zu haben.

Und auch wenn es um das Vermeiden von Emissionen geht, sind nicht nur die elektrisch betriebenen Schienenfahrzeuge der VAG, sondern auch die Diesel- und Erdgasbusse, die sich aktuell im Einsatz befinden, ein wichtiger Baustein.

Die aktuelle Dieseldiskussion wird vom Dieselskandal in der Automobilbranche geprägt. Das erschwert für viele einen objektiven Blick auf die Vorteile des Diesels im Busbereich. Die VAG hat bereits heute eine der saubersten Busflotten in Deutschland. Bis Ende 2018 wird die Flotte nur noch aus Bussen mit Euro-5/EEV- bzw. Euro-6-Norm bestehen. Diese Busse erzeugen extrem niedrige Stickoxid- und Partikelemissionen. Ein moderner Diesel-Pkw stößt aktuell sogar absolut – also nicht umgerechnet auf die Besetzung – mehr umweltschädliche Stickoxide aus, als ein Euro-6-Bus. Be-



reits ein durchschnittlich besetzter Standardlinienbus verbraucht pro Kopf deutlich weniger Kraftstoff und emittiert ein Vielfaches weniger CO₂ als ein Pkw. Dies gilt umso mehr für vollbesetzte Fahrzeuge in der Rushhour.

Die VAG hat in der Vergangenheit bereits mehrfach Elektrobusse getestet. Hier zum Beispiel 2014 einen E-Bus der Firma Sileo. Quelle: Peter Roggenhain

Dadurch leistet der ÖPNV immer einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität sowie zur Schonung der Umwelt und – nicht zu vergessen – des Klimas. Er bildet die Basis dafür, dass auch der notwendige Wirtschaftsverkehr nicht in den Staus der Städte verendet, die ohne den ÖPNV erheblich länger wären. Wenn sich nun eine nachhaltige Umstellung in der Antriebstechnologie noch über Jahre hinziehen wird, dürfen Dieselbusse nicht verteuert werden! Bis zu einer möglichen Umstellung auf elektrisch betriebene Busse sind Dieselbusse daher nicht das Problem, sondern Teil der Lösung. Ihre Motoren werden regelmäßig nachjustiert, die Abgaswerte im realen Einsatz gemessen.

Mit Blick auf die Umwelt und das Klima muss es darum gehen, sich nicht auf eine Antriebstechnologie zu versteifen, sondern die Leistungsfähigkeit des ÖPNV zu steigern und durch kluge und verkehrslenkende Maßnahmen noch mehr Menschen zum Umstieg auf Busse und Bahnen zu bewegen. Studien belegen, dass bereits heute 3 von 5 innerstädtische Pkw-Fahrten durch andere Verkehrsmittel ersetzt werden könnten. Dies stellt technologieunabhängig das größte Potential zur Vermeidung schädlicher Schadstoffausstöße und Staus dar und ermöglicht eine Neuordnung der wertvollen innerstädtischen Flächen. Hier könnten alle Bürger bereits heute ihren Beitrag leisten!

Logistik Forum Nürnberg 2017

Smart Services in der Logistik

Nürnberg, 6. und 7. Juli 2017

Das 9. Logistik Forum stand am 6. und 7. Juli 2017 in der IHK Akademie Mittelfranken in Nürnberg unter dem Titel „Smart Services in der Logistik“. Der CNA e.V. veranstaltete das zweitägige Forum in Kooperation mit der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS wieder als praxisnahe Plattform mit Vortragsreihen, Podiumsdiskussion und begleitender Fachausstellung. Am Abend des ersten Veranstaltungstages fand zusätzlich die Logistics Innovation Night im Test- und Anwendungszentrum L.I.N.K. des Fraunhofer IIS statt. Fast 200 Logistik-Experten waren der Einladung gefolgt, um sich an zwei Tagen über die neuesten Forschungsergebnisse und Entwicklungen auf diesem Gebiet auszutauschen.

Im Rahmen seines Grußwortes übergab Hans-Peter Böhner, Ministerdirigent im bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, die Förderzusage für zwei Innovationsprojekte, die intelligente Lösungen für die Letzte Meile der Paketzustellung erarbeiten werden. Zum Beispiel soll hier ein innovatives Fahrzeug für eine nachhaltige Stadtlogistik entwickelt werden. Die Projekte bauen auf dem sehr erfolgreichen Mikro-Depot-Konzept mit dem Einsatz von Lastenfahrrädern in Nürnberg auf und sollen die Innenstadlogistik noch ökologischer und ökonomischer machen.

Den Kongress eröffneten die Keynotes von Larry Terwey, IoT Global Blackbelt bei Microsoft, und Prof. Dr. Alexander Pflaum, Leiter Fraunhofer SCS und Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Supply Chain Management, an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Bei beiden wurde deutlich: Die Welt wird sich zunehmend weiter vernetzen und mit dieser Vernetzung wächst auch die Bedeutung von Software und Daten. Deswegen sollten Unternehmen jedoch laut Terwey nicht in Aktionismus verfallen und die Digitalisierung per se vorantreiben, sondern vielmehr einen klaren Anwendungsfall mit konkreten Anforderungen an die zu verwertenden Daten definieren. Prof. Pflaum ging hier sogar noch einen Schritt weiter, indem er eine datenbezogene Unternehmensvision vorstellte, die es brauche, um die Anwendungsfälle daran ausrichten zu können.



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion v.l.n.r.: Moderator Tim-Oliver Frische, DVV Media Group; Erik Wirsing, Schenker AG Deutschland; Larry Terwey, Microsoft Corporation; Prof. Dr. Alexander Pflaum, Fraunhofer SCS; Alexander Ochs, Bayernhafen Gruppe; Quelle: CNA / Fuchs

In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten die beiden Vorredner mit Alexander Ochs, Bayernhafen, und Erik Wirsing, Schenker AG, zum Thema „Smarte Services – Ist die Logistik Treiber

oder Getriebene“. Die Experten gingen der Frage nach, wer letztendlich den Wettbewerb um die Daten gewinnt: Die Logistik-Branche oder ihre Mitstreiter aus einem teilweise ganz anderem Umfeld.

Schnell wurde klar, dass viel Arbeit vor der Branche liegt – auch wenn einzelne Vorreiter das Thema konsequent angehen, gibt es noch eine große Zahl an Bereichen mit Nachholbedarf. Während Schenker mit Erik Wirsing als Head of Innovation explizit auf das Thema Daten setzt, um beispielsweise heute schon zu wissen, welche Ressourcen wo morgen oder übermorgen gebraucht werden, befindet sich der Kombinierte Verkehr laut Ochs noch in der „digitalen Steinzeit“. Dabei herrsche gerade hier aufgrund des hohen Fachkräftemangels ein enormer Bedarf, einfache Prozesse zu automatisieren, um den Wettbewerb gegen die Straße zu gewinnen und nicht als Getriebener zu enden. Es brauche aber den gemeinsamen Willen zur Zusammenarbeit, z.B. beim Datenaustausch.

Am Nachmittag schlossen zwei Vortragsreihen mit jeweils zwei Blöcken an das Plenum an: Eine Reihe widmete sich den Themen „Smart Services“ bzw. „Geschäftsmodelle“; mit Vorträgen u. a. zu Herausforderungen und Erfolgen auf dem Weg zur digitalen Supply Chain, Kooperationen in der Logistik und dem Forschungsprojekt DProdLog – einer Dienstleistungsplattform für die Nutzung intelligenter Behälter.

In der parallel stattfindenden Vortragsreihe „Digitales Transportmanagement/Kombinierter Verkehr“ und „Smart Maintenance“ referierten Experten u.a. über das digitale KV-Terminal, über neue Wege der digitalen Transformation bei MAN Truck and Bus/RIO oder über Railway Maintenance bei Siemens bzw. Maintenance Logistik bei Lufthansa.



Die Logistic Innovation Night im Test- und Anwendungszentrum L.I.N.K. des Fraunhofer IIS; Quelle: CNA / Fuchs

Am Abend des ersten Kongresstages fand abschließend die „L.I.N. im L.I.N.K – Logistics Innovation Night“ der Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS statt. Nach der Keynote von Daniel Krauss, Gründer und Geschäftsführer von FlixBus zum Thema „Digitalisierung eines analogen Verkehrsmittels“ konnten die Teilnehmer nicht nur in einer offenen Demonstrator-Session die neuesten Entwicklungen in Sachen digitalisierter Produktion und Logistik in der Praxis direkt erleben, sondern auch über die Vorträge und den Tag diskutieren.

Der Freitag startete im Plenum mit zwei in die Zukunft blickenden Vorträgen von Elmar Issing, SSI Schäfer Automation, und Dr. Joachim Winter vom deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Auch Issing schlug in die Kerbe der disruptiven Innovation,

hier bezogen auf die Intralogistik. Während gestern noch die starre Verkettung von Prozessen im Vordergrund stand, müsse man heute in flexibler Vernetzung denken, die die gesamte Intralogistik betreffe, von der Produktion über die Montage bis hin zu Lagerung und Transport.

Dagegen spannte Dr. Joachim Winter den Bogen zu einem automatisierten Güterfernverkehr. In seiner Vision ist die Bahn das Gütertransportmittel der Zukunft. Mit Ultrahochgeschwindigkeitszügen könne die Schiene mit der Straße mithalten – es werde jedoch auch eine entsprechende Investition in die Infrastruktur benötigt, da das Transportieren alleine nicht ausschlaggebend sei – zusätzlich seien angepasste Umsteige-, Lagerungs- und Weitertransportysteme zur Feinverteilung notwendig.

Diesen Keynotes folgten die beiden parallel laufenden Vortragsreihen zu den Themen „Urbane Logistik“ und „Digitalisierung der Intralogistik: Vom Lager bis zur Produktion“. Im Slot „Urbane Logistik“ sprachen Experten wie Prof. Dr. Bogdanski von der TH Nürnberg oder Philip Walz von Tiramizoo über Innovationen auf der letzten Meile, beispielsweise durch KEP-Dienste mit Hilfe von Lastenrädern oder die Chance des stationären Handels durch Service und ein geschicktes Lieferkonzept.

In der zweiten Vortragsreihe beschäftigten sich die Beiträge intensiv mit der Umsetzung und Implementierung von Industrie und Logistik 4.0, bevor in der abschließenden Diskussion „Digitalisierung und Mitarbeiter – worauf müssen wir achten?“ Dr. Andreas Hampe, Robert Bosch, Thomas Köhl, AGCO, und Sven Wosny, Schellecke Digital Innovations, Erfahrungen und Einschätzungen austauschten. Auch hier wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass der Fachkräftemangel ein enormes Problem für die Branche darstelle und dieser Umstand ein Treiber für die Automatisierung und Digitalisierung sei.

Verleihung des 15. CNA-Innovationspreis 2017

Nürnberg, 14. Juli 2017

Der Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V. (CNA) hat in diesem Jahr zum 15. Mal den Innovationspreis „Intelligenz für Verkehr und Logistik“ vergeben. Prämiiert wurde das Unternehmen MEN Mikro Elektronik GmbH für das Projekt Railway Data Center menRDC. Rund 50 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft waren zusammen mit einer Reihe von Medienvertretern bei der Preisverleihung in den Räumen des Unternehmens MEN in Nürnberg zu Gast.

Die MEN Mikro Elektronik GmbH erhält den CNA-Innovationspreis für die Entwicklung einer neuartigen Rechnerplattform für Züge, die den deutlich höheren Anforderungen an Modularität und Konnektivität im Bahnmarkt gerecht wird.

Ganz im Sinne der „Mobility 4.0“ bündelt die virtualisierungsfähige Plattform die gesamte Datenverarbeitung und Kommunikation im Zug und in der Zug-Landkommunikation. Vorteile, die bisher nur der Office-IT-Umgebung vorbehalten waren, funktionieren nun auch zuverlässig im Zug.

Norbert Schäfer, Vorstandsvorsitzender CNA e.V., lobte bei der Überreichung des Preises an Manfred Schmitz und Bernd Härtlein, Geschäftsführer der MEN Mikro Elektronik GmbH, das hohe ökonomische und ökologische Potenzial durch das innovative Konzept, welches flexible Einsatzmöglichkeiten sowie reduzierten Verkabelungs-, Installations- und Wartungsaufwand bietet.

In seiner Laudatio würdigte Christian Vogel, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, die Innovation: „Der zunehmend härter werdende Wettbewerb im intermodalen Transport erfordert auch verstärkte Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Personenschienenverkehrs. Am Ende sind es die Zugbetreiber, die auf der einen Seite die Digitalisierung hinsichtlich Passagierkomfort und Wirtschaftlichkeit vorantreiben, gleichzeitig aber deren Kosten senken müssen. Die Brisanz dieser Thematik spiegelt sich in verschiedenen, teils von der EU geförderten Initiativen im Bahnsektor wider. menRDC als offene Rechnerplattform bringt hierfür ein ganzes Bündel kosten- und energiesenkender Argumente. Als Stadt Nürnberg freuen wir uns, ein Unternehmen wie MEN in der Region zu haben.“



v.l.n.r. Norbert Schäfer, Vorstandsvorsitzender CNA e.V.; Christian Vogel, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg; Bernd Härtlein und Manfred Schmitz, Geschäftsführer MEN Mikro Elektronik GmbH; Dr.-Ing. Werner Enser, Geschäftsführer CNA e.V.; Quelle: CNA / Marion Stephan

menRDC ist eine auf modernen IT-Standards basierende offene Computerplattform, welche die gesamte Datenverarbeitung und Kommunikation im Zug und in der Zug-Land-Kommunikation abdeckt. Das menRDC interagiert als „Connected Device“ mit den Teilnehmern im IoT (Internet of Things). Der Aufbau von menRDC ist modular, bestehend aus einem zentralen Server, einem Storage-Rechner, einem Netzwerk-Rechner sowie unterschiedlichen – zentralen oder dezentralen – Ein-/Ausgabe-Erweiterungen und lässt sich so gemäß den Anforderungen der Anwendung skalierbar anpassen. menRDC besitzt alle Eigenschaften einer typischen Office-IT-Umgebung und bringt damit sämtliche Vorteile der Virtualisierung in den Zug.

Der CNA-Sonderpreis 2017 für „herausragende unternehmerische oder wissenschaftliche Leistungen“ geht an das Unternehmen Franz Kassecker GmbH.

Mit der Prämierung der Innovation „Entwicklung und Bau einer innovativen, niedrigen Lärmschutzwand an Bahngleisen“ wird die unternehmerische Leistung gewürdigt, ein neuartiges Lärmschutzsystem entwickelt zu haben, das gegenüber herkömmlichen Systemen optimierten Schallschutz bei minimaler Sichtbarriere bietet.

Das System wurde zur Serienreife entwickelt und bereits erfolgreich umgesetzt. Es bietet eine wirkungsvolle Lärmreduzierung bei deutlich geringerer Bauhöhe der Wand. Eine Zulassung des Eisenbahnbundesamtes liegt seit 2016 vor. Das innovative Schallschutzsystem dient dem Landschafts- und Umweltschutz durch freie Sichtachsen für Fahrgäste und Anwohner, minimiertem Materialeinsatz und verkürzten Bauzeiten.

In seiner Laudatio würdigte Herr Manfred Dietrich, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung und Gründerzentrum im Landkreis Tirschenreuth GmbH, die Innovation „Entwicklung und Bau einer innovativen, niedrigen Lärmschutzwand an Bahngleisen“: „Es ist in unserer Europäischen Metropolregion Nürnberg Tradition, Innovationen rund um die Bahn präsentieren zu können. Besonders freut es mich deshalb, dass die Firma Kassecker, mit Ihrem Hauptsitz im Norden der Oberpfalz, mit dabei ist!“ Bei der Übergabe des Preises an Josef Andritzky, Geschäftsleitung/ Prokurist der Franz Kassecker GmbH durch den Vorstandsvorsitzenden des CNA e.V. Norbert Schäfer sprach dieser die Bedeutung des Lärmschutzes im Eisenbahnsektor an.



v.l.n.r. Dr.-Ing. Werner Enser, Geschäftsführer CNA e.V.; Ewald Weber, geschäftsführender Gesellschafter Franz Kassecker GmbH; Hartmut Hoppe, technischer Leiter Franz Kassecker GmbH; Josef Andritzky, Geschäftsleitung Franz Kassecker GmbH; Manfred Dietrich, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung und Gründerzentrum im Landkreis Tirschenreuth GmbH; Norbert Schäfer, Vorstandsvorsitzender CNA e.V.; Quelle: CNA / Marion Stephan

Europäisches ERCI Netzwerk: Vergabe des 3. ERCI Innovation Award

Polen, Danzig, 28. September 2017

Der Cluster Bahntechnik Bayern hat sich seit 2010 mit elf Innovationsclustern der Bahntechnik in Europa zusammengeschlossen mit dem Ziel Synergieeffekte zu nutzen, gegenseitig von Best-Practice-Beispielen zu lernen und das Netzwerk weiter auszubauen. Zwischenzeitlich sind Bahncluster aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Spanien und Schweden in der Initiative verbunden.

Aktuell wurde im September 2017 zum dritten Mal der ERCI Innovation Award auf der Bahnmesse TRAKO in Polen verliehen.



Die Preisträger waren:

- Kategorie Großunternehmen: Bombardier Transportation; „ODAS – Obstacle Detection Assistance System“
- Kategorie KMU: das deutsche Unternehmen SIUT GmbH; „Smart train platforms files 4.0.“
- Kategorie "Coup de Coeur": das italienische Unternehmen MER MEC S.p.A.; „Railway Network Asset Inventory“



Die Verleihung des ERCI Innovation Award auf der Bahnmesse TRAKO in Danzig; Quelle: CNA

Weiterhin fand in Polen eine Sitzung des ERCI Steering Committee statt. Themen waren z.B. zukünftige Marketingmaßnahmen, die Strategieentwicklung, mögliche Fördermaßnahmen für ERCI und die Planung eines Workshops im Bereich „cybersecurity“. Über die Umsetzung des Workshops werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Im Rahmen des ERCI-Netzwerkes werden darüber hinaus weiterhin KMU dazu ermutigt, sich an Ausschreibungen der europäischen Forschungsinitiative Shift2Rail zu beteiligen.

Cluster vor Ort: TÜV Rheinland - Prüfmethoden für innovative Bahntechnik

Nürnberg, 26. Oktober 2017

Im Oktober fand die zusammen mit dem TÜV Rheinland geplante Veranstaltung „Prüfmethoden für innovative Bahntechnik“ in der EMV-Halle des TÜV Rheinland in Nürnberg statt. Es wurde die Frage behandelt, welche neuen Entwicklungen es derzeit im Bereich Prüf- und Testmethoden in der Bahntechnik gibt. Themen der Referate waren z.B. "Cyber Security Rail", "Batteries" und "Wireless on Board".

TÜV Rheinland ist als Komplettanbieter für die Prüfung und Zertifizierung von Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Qualität von technischen Anlagen, Investitionsgütern, Gebrauchs- und Verbrauchsgütern bekannt. In der Veranstaltung wurde der Fokus auf den Verkehrsbereich, insbesondere Bahntechnik, gelegt. Besonders das Thema Cyber Security wird für den sicherheitsrelevanten Bereich im Thema Bahn immer wichtiger.

Im Hinblick auf Elektromobilität ist aber auch die Prüfung von Akkus und Batterien interessant. Im Zuge der Digitalisierung muss heute mehr denn je im Bereich „Wireless on Board“ geprüft werden.



In einem Rundgang konnten die Prüflabore des TÜV Rheinland besichtigt werden. Quelle: CNA

Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung waren alle Teilnehmer eingeladen in einem Rundgang die Prüflabore des TÜV Rheinland zu besichtigen. Hier fanden weitere Demonstrationen statt.

Mitgliederversammlung 2017

Nürnberg, 16. November 2017

Turnusgemäß fand die Mitgliederversammlung des CNA e.V. am 16. November 2017 in der Geschäftsstelle des CNA in Nürnberg statt. Herr Norbert Schäfer, Vorstandsvorsitzender des CNA e.V., begrüßte die Mitglieder – insbesondere die neuen Akteure – und erläuterte die aktuelle Organisationsstruktur des CNA. Er geht dabei auf die verschiedenen Themenfelder der aktuellen CNA-Steuerungskreise ein und fordert die Mitglieder auf sich dort aktiv einzubringen.



Mitgliederversammlung des Geschäftsjahres 2017; Quelle: CNA

Dr.-Ing. Werner Enser, Geschäftsführer des CNA e.V., gab einen Rückblick der Aktivitäten in 2017 sowie eine Vorschau auf 2018. Zum Abschluss fand der Vortrag „Elektromobilität im Individualverkehr“ von Jürgen Hildebrandt, ADAC, großen Anklang.

+++ Termin-Hinweise +++

Mobilitätskongress 2018 für Wirtschaft und Kommunen – den Wandel gemeinsam gestalten,

Nürnberg, 26. April 2018

Zusammen mit der Europäischen Metropolregion plant der CNA in der IHK Akademie in Nürnberg einen Mobilitätskongress 2018.

Entsprechend ist der Rahmen etwas breiter gefasst als bei CNA-Veranstaltungen üblich: angesprochen werden nicht nur innovative Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Verkehr und Logistik, sondern auch die Kommunen.

Hierzu wird derzeit ein Programm mit Referenten aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammengestellt.

Nach der Begrüßung, einigen Statements und der Podiumsdiskussion wird es nach aktuellem Stand vier Themenslots geben

- Intermodalität (Mobilitätsketten, Mobilitätshubs)
- Neue Fahrzeugkonzepte (IV/ÖV)
- Digitalisierung (Automatisiertes Fahren, Big Data)
- Nachhaltigkeit (Klimaneutrale Energieträger, Sektorkopplung)

Messe Innotrans 2018, Berlin, 18. - 21. September 2018

Für den Gemeinschaftsstand des Clusters Bahntechnik Bayern auf der Messe Innotrans 2018 wurde bereits eine Standfläche von ca. 120 m² bei der Messe Berlin fest gebucht. Mit den Zusagen von neun Mitausstellern ist die Mitausstellerfläche fast voll belegt. Eine Beteiligung mit einem Infopoint ist noch möglich.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an unsere Clustermanagerin Annette Horn: 0911/48094815 oder annette.horn@c-na.de

+++ Neue Mitglieder stellen sich vor +++



BirdieMatch GmbH

Das Job-Matching-Portal BirdieMatch vereint die Anforderungen an eine passgenaue Jobsuche in den Bereichen Logistik, Spedition und Transport & KEP und hilft den Unternehmen, sowie den Jobsuchenden dabei den passenden Traumkandidaten bzw. Traumjob zu finden.

BirdieMatch bringt mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Personalberatung in dieser Branche mit und steckt dieses geballte Wissen in ein einzigartiges, fachlich basiertes Matching-Prinzip.

Für die Unternehmen und Arbeitssuchenden in der Branche bietet BirdieMatch damit ein einfach zu handhabendes Tool, das mit dem BirdieMatching-Prinzip passgenaue Vorschläge für Jobkandidaten und suchende Unternehmen herstellt.

Das Job-Matching-Portal BirdieMatch disruptiert mittels Digitalisierung die Personal- und Jobsuche in der Logistik, Spedition, Transport und KEP-Industrie.

www.birdiematch.de



ADE Bahntechnik BRODINGER GmbH

Das Kerngeschäft des Betreibers ist der „Betrieb“. Und auf diese Herausforderung hat sich ADE Bahntechnik BRODINGER GmbH seit vielen Jahren spezialisiert! Dazu gehören Materialbeschaffung, Lieferantenverträge und deren Verwaltung, sowie Logistik und den Vertrieb. Im Zuge der Kooperationen und Vereinbarungen sorgt ADE Bahntechnik BRODINGER GmbH für erhebliche Kostenvorteile. Dadurch haben Sie einen modifizierten Kosten-Nutzen-Faktor mit einer nicht unerheblichen Zeitersparnis für Ihr Unternehmen.

Schwerpunkte sind:

- Fahrzeugelektrik
(Anlasser, Lichtmaschinen, Kabel & Stecker sowie Spannungswandler...)
- Motorentechnik
(Dichtungen, Aufarbeitung, Tauschmotoren, Rußpartikelfilter Nachrüstung...)
- Druck & Gussteile
- Kupplungen & Federn
- Bremsscheiben und Bremssohlen
- Drehgestelle
(Radscheiben, Radsatzwellen, Aufarbeitung Drehgestelle, Bonaxle)
- Klimatisierung & Desinfektion
(Klimakompressoren, Filter, Kondensatoren, Klimaanlage-Desinfektion)
- Serviceteile
(Filtermatten, Filter, Wischerblätter...)
- Fahrzeugmodernisierung
(Umbau-/Redesignmaßnahmen / FanZug)

www.ade-bahntechnik.at



DPD Deutschland gehört zur internationalen DPDgroup, Europas zweitgrößtem Paketdienst-Netzwerk. DPD hat deutschlandweit 78 Depots und 6.000 Pickup Paketshops. 8.000 Mitarbeiter und 10.000 Zusteller sind täglich für die Kunden im Einsatz. Im Jahr transportiert die Nummer 2 im deutschen Paketmarkt rund 350 Millionen Pakete – und das vollständig klimaneutral, ohne Mehrkosten für die Kunden.

Mit innovativen Technologien sowie einer konsequenten Orientierung an den Bedürfnissen und Lebensumständen aller Kunden und Empfänger bietet DPD einen einfachen, bequemen und flexiblen Service beim B2B- und B2C-Paketversand. Ein Beispiel dafür ist der branchenweit einzigartige Service Predict mit einem kartengestützten Live-Tracking, vielfältigen Optionen zur Umleitung eines Pakets und einer auf eine Stunde genauen Zustellprognose. Die digitalen Innovationen von DPD erhielten bereits zahlreiche Auszeichnungen wie etwa den Digital Transformation Award, den eco Internet Award, den Deutschen Preis für Onlinekommunikation oder den UX Design Award.

Die DPDgroup versendet in 230 Länder weltweit und verfügt über ein einheitliches Netzwerk von 28.000 Pickup Paketshops in Europa mit harmonisierten Services auch beim grenzüberschreitenden Versand. Europaweit sorgen 30.000 Mitarbeiter dafür, dass täglich mehr als 4 Millionen Pakete für die Kunden zugestellt werden. Muttergesellschaft von DPD ist GeoPost, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der französischen Groupe La Poste. GeoPost verzeichnete im Jahr 2016 einen konsolidierten Jahresumsatz von 6,2 Milliarden Euro.

www.dpd.com/de

GEUTEBRÜCK

Geutebrück ist ein internationaler Player, wenn es darum geht, Werte zu schützen: Menschen, Eigentum, Beziehungen und Prozesse. Wer die Lösungen von Geutebrück anwendet, kann sich darauf verlassen, dass Sicherheit maximiert, Verluste minimiert und Gewinne erzielt werden. Die Lösungen von Geutebrück in den Bereichen Video Security und Value Imaging sind individuell, technisch hochkomplex und doch denkbar einfach und intuitiv zu bedienen. Als mittelständisches Familienunternehmen, dessen Gründer vor fast 50 Jahren buchstäblich in einer Garage gebastelt hat, behauptet sich Geutebrück selbstbewusst auf dem internationalen Markt. Der Maßstab des Unternehmens ist kein geringerer als „Made in Germany“. Weltweit schätzen namhafte Kunden die Erfahrung, die Begeisterung, die Tradition und die Planbarkeit von Geutebrück.

www.geutebrueck.com



HEMSCHIEDT Engineering ist Hersteller von hydraulischen Systemlösungen für die Bahntechnik. Von Konstruktionen für Einzelkomponenten bis zu Gesamtfahrzeugsystemen deckt Hemscheidt Engineering die gesamte Palette der Ingenieurleistungen für Schienenfahrzeuge ab. Die Produkte von Hemscheidt Engineering wie hydropneumatische Feder-Dämpfer-Systeme, moderne Fahrwerke und Prüfmaschinen überzeugen durch Komfort, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

www.hemscheidt-engineering.de



Die **TomPa GmbH & Co. KG** ist ein werteorientiertes Full-Service Unternehmen im Bereich Technologie und High-Tech, das sich darauf spezialisiert hat, den Schienenverkehr sicherer zu machen. Dabei pflegt die TomPa GmbH & Co. KG langfristige Partnerschaften bis hin zu Innovationspartnerschaften mit ihren Kunden. TomPa GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Gessertshausen überprüft und testet Bremssystemen der weltweit führende Hersteller für Schienenfahrzeuge. Als Partner hilft TomPa seit 2017 maßgeblich bei Weiterentwicklung, Beratung und Service moderner Bremssysteme.

Im Unternehmensbereich Prüfstands-Technologie prüft und hilft TomPa GmbH & Co. KG seinen Kunden bei der Weiterentwicklung von Klotz- und Scheibenbremsen für Fahrzeuge im Nahverkehr wie beispielsweise U-Bahnen und Straßenbahnen, aber auch Güterzüge, Lokomotiven sowie Personenverkehrs- und Hochgeschwindigkeitszüge mit hoch entwickelten Produkten. Zudem bietet TomPa Entwicklungsbegleitung sowie Projektleitung für eine optimale Weiterentwicklung der Produkte an. Die Unternehmensdivision Beratung und Konstruktion bietet ihren Kunden hoch qualifizierte Spezialisten in diversen Bereichen rund um Werkstoffkunde an.

Das Unternehmen ist auf langfristige, strategische Partnerschaften ausgerichtet.

In diesem Sinne würde die TomPa GmbH & Co. KG auch gerne mit Ihnen zusammenarbeiten. Nicht nur an ihren Standorten, sondern auch direkt bei Ihnen vor Ort, und weltweit an jedem beliebigen Ort Ihrer Wahl.

Die TomPa befindet sich zu 100% in Familienbesitz. Sie ist daher nicht einem börsengetriebenen Aktienkurs verpflichtet, sondern:

- der Sicherheit der vom Unternehmen getesteten Produkte
- dem Erfolg ihrer Kunden und deren Kunden
- dem Wohl ihrer Mitarbeiter und ihrer Familien
- und der Umwelt

Zurzeit befindet sich die TomPa GmbH & Co. KG in der Beschaffung eines neuen Schwungmassen-Bremsen-Prüfstands. Der Prüfbetrieb wird daher ab Januar 2019 beginnen. Bis dahin stehen Ihnen Tompa mit Beratungs- und Projektleitungstätigkeiten tatkräftig zur Verfügung.

Dienstleistungen

- Beratung
- Konstruktion
- Prüftechnik mit neuestem Schwungmassen-Reibe-Prüfstand
- Zulassungsmanagement (national und international)
- Instandhaltung und Wartung
- Seminare und Workshops

Kompetenzfelder

- Bremssysteme und Reibmittel

<https://www.tompa.biz>

+++ Unsere Mitglieder - Stand Dezember 2017 +++

ADAC Nordbayern e.V.
ade Bahntechnik Brodinger GmbH
AEBt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
Alstom Transport Deutschland GmbH
Annax Anzeigesysteme GmbH
Audi AG
Bachmann Consult GmbH
Bagszas Industrial Logistics
BING Power Systems GmbH
BirdieMatch GmbH
Bombardier Transportation GmbH
CAE Simulation & Solutions GmbH
CAF Deutschland GmbH
Carcoustics TechConsult GmbH
Conti Temic microelectronic GmbH
Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
DB Regio AG - Regio Bayern
DB RegioNetz Verkehrs GmbH
DB Systemtechnik GmbH
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH - DB Museum
Deutsche Bahn Zeitarbeit GmbH
Deutscher Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein R-M-D e.V.
DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DPD Deutschland GmbH
Dr. Boris Zimmermann GmbH
edilon)(sedra GmbH
Elomac Elektronik GmbH
ERC GmbH
Eureka Navigation Solutions AG
Fleischmann & Kollegen GmbH
Flughafen Nürnberg GmbH
Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
Fraunhofer Gesellschaft Institut für Physikalische Messtechnik IPM
Fraunhofer IVI Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme
Funkwerk video systeme GmbH
gbl global brands logistics GmbH
GCA projectmanagement + consulting GmbH
Geis Eurocargo GmbH & Co. KG
Gertek Gerätetechnik GmbH
Gesellschaft für Verkehrstelematik Bayern ITS Bavaria e.V.
Geutebrück GmbH
ght GmbH Elektronik im Verkehr
GRE-Gauff Rail Engineering GmbH & Co. KG
GRUNDIG AKADEMIE
Gustav Klein GmbH & Co. KG
GVE Viehbeck Engineering + Systemtechnik GmbH
Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Hemscheid Engineering GmbH & Co. KG
HEROS Rail Rent GmbH
IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
imb-dynamik GmbH
in-tech industry GmbH
Ingenieurbüro Schulze & Rank Ingenieurgesellschaft mbH
INIT GmbH
InterEngineer GmbH
ITS Automotive Nord e.V.
Johann Sperber GmbH & Co. KG
Knorr-Bremse SFS GmbH
Konrad Feder Werkzeug-Präzisions-Montage
LEONI AG
LogoMotive GmbH
LTC logistics technology & consulting LTD
LZBahntechnik GmbH

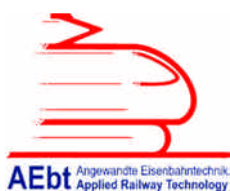
MAN Truck & Bus AG
Map and Route GmbH & Co. KG
MEN Mikro Elektronik GmbH
MTU Friedrichshafen GmbH
MULTACON Industrie- und Gewerbe-Immobilien GmbH
Nash Technologies GmbH
Nord-Lock GmbH
NORIS AUTOMATION GmbH
Nosta GmbH
OHB System AG
ÖPNV-AKADEMIE GmbH
OWS Oberpfälzische Waggon Service GmbH
PB-Consult GmbH
PJ Messtechnik GmbH
PKE Verkehrstechnik GmbH
PMR Personal Management GmbH u. Co. KG
POMMERIT ENGINEERING
quattron management consulting GmbH
Railalliance
rail-assets Georg Kreitmair e.K.
Richard Bergner Elektroarmaturen GmbH & Co. KG
Rödl & Partner GbR (PMC)
Sames Rad-Schiene Systemtechnik GmbH
Schenker Deutschland AG
Schmidtke Eisenbahntechnik GmbH
Schreiner Coburg GmbH
Schwepper Beschlag GmbH & Co. KG
Semikron Elektronik GmbH & Co. KG
Siemens AG, Division Mobility
Siemens AG, Division Process Industries and Drives
Socratec Telematic GmbH
SSP Consult - Beratende Ingenieure GmbH
Stadt Erlangen
Stadt Fürth Amt für Wirtschaft
Stadt Schwabach

Stadt Nürnberg Wirtschaftsförderung
Synectic Systems GmbH
Taxi-Zentrale Nürnberg eG
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
TelematicsPro e.V.
TOGE Dübel GmbH & Co. KG
TomPa GmbH & Co. KG
Transforce Partners GmbH
Translog Agentur GmbH
tms Institut für Technik & Marktstrategien
TÜV Rheinland LGA Beteiligungs GmbH
TÜV SÜD Rail GmbH
Universität Erlangen Lehrstuhl FAPS
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
VIB Vermögen AG

34 persönliche Mitglieder

+++ Unsere Fördermitglieder 2017 +++

- > AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
- > DB RegioNetz Verkehrs GmbH
- > Leoni AG
- > MAN Truck & Bus AG
- > Siemens AG, Division Mobility
- > Siemens AG, Division Process Industries and Drives
- > Stadt Nürnberg
- > Synectic Systems GmbH
- > TOGE-Dübel GmbH & Co. KG
- > VAG Verkehrs Aktiengesellschaft



LEONI

SIEMENS



VAG



DB RegioNetz



SYNECTICS

Herausgeber: CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V.,
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 4809 4815, info@c-na.de
Redaktion: CNA e.V. Bilder: CNA e.V., Fuchs Foto, Marion Stephan, Peter Roggenthin, VAG
V.i.S.d.P.: Dr.-Ing. Werner Enser, Geschäftsstelle CNA e.V.
Druck: optimum.druckdienstleistungen, Nürnberg

Hinweise zur Haftung:

Alle Informationen, die Sie im Newsletter des CNA e.V. finden, wurden von uns mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen die Haftung für Schäden aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des Newsletters und der darin enthaltenen Informationen ergeben können. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Wir übernehmen ferner keine Haftung für die Inhalte von Seiten im Internet, die Sie über Hyperlinks/Links des Newsletters besuchen können. Hierbei handelt es sich um fremde Angebote, auf deren inhaltliche Gestaltung wir keinen Einfluss haben.